






Wo befinden wir uns?

Lehrerinformation



1/5

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<p>Die SuS versuchen, sich mit Hilfe von Kartenmaterial zu orientieren und zeichnen die Bahnlinie Thusis-Tirano in der Karte ein. Sie eruieren die Besonderheit der Region und der Bahnstrecke und äussern ihre Vorstellung, wie sich die Region in der Realität zeigt.</p> <p>Wichtig: Diese Arbeit soll vor der eigentlichen Reise realisiert werden, um die SuS auf die landschaftlichen Gegebenheiten vorzubereiten.</p>
<p>Ziel</p> 	<p>Die SuS befassen sich mit der Landschaft Albula/Bernina mittels Kartenmaterial und interpretieren dieses.</p>
<p>Material</p> 	<p>Kartenmaterial Arbeitsblatt</p>
<p>Sozialform</p> 	<p>EA/PA</p>
<p>Zeit</p> 	<p>ca. 30'</p>

Zusätzliche Informationen/Ideen:

- Zur Vertiefung der Kartenarbeit kann die kiknet-Lektion „Kartenlesen einfach gemacht“ verwendet werden. Zusätzliche Lehrmittel können auch unter www.swisstopo.ch bezogen werden.
- Lösungen und Informationen zur Bahnstrecke sind ebenfalls unter www.rhb.ch/de/unesco-welterbe zu finden
- Die einzelnen Streckenabschnitte in der Klasse verteilen -> Gruppenarbeit
- Erstellen eines Reliefs mit Hilfe von Karton, um die Landschaft eingängiger darzustellen

Wo befinden wir uns?

Arbeitsblatt



2/5

Aufgabe:

Zeichne in der Karte die **Linienführung der Bahnstrecke** ein und versuche herauszufinden, welche Herausforderungen an die Erbauer der Strecke gestellt wurden. Herausforderungen, die aufgrund der Lage, der topografischen Gegebenheiten und der Zeitepoche (Eröffnung der Betriebe von 1903–1910) auftraten. **Eine Schweizerkarte hilft dir sicher bei dieser Arbeit!**

Geografische Situation der Albula/Bernina-Strecke

Anfang Juli 2008 hat das Welterbekomitee der UNESCO die Albula- und Berninastrecke der Rhätischen Bahn in ihre Welterbeliste aufgenommen.

Auf 122 wunderschönen Kilometern von Thusis über St. Moritz nach Tirano führt die Strecke über 196 Brücken, durch 55 Tunnel und an 20 Gemeinden vorbei. An der steilsten Stelle wird – ohne Hilfe eines Zahnrades – eine Steigung von 70 ‰ gemeistert. Die mehr als 100 Jahre alte Bahninfrastruktur befindet sich in sehr gutem und authentischem Zustand. In kultureller Hinsicht verbinden die Bahnlinien nicht nur deutschsprachige, rätoromanische und italienische Sprachgebiete, sondern machen auch kulturhistorisch bedeutsame Stätten erfahrbar – und dies erst noch auf einer Strecke, die über Kunstbauten von überragender Bedeutung führt. Hinsichtlich der Natur gilt die Albula- und Berninalinie mit ihrer wie selbstverständlich wirkenden Einbettung in die Hochgebirgslandschaft als mustergültig und bietet eine grandiose Aussicht: vom burgenreichen Domleschg, durch die schroffe Schinschlucht und das wildromantischen Albulatal ins lichtdurchflutete Engadin- Weiter vom mondänen Tourismusort St. Moritz über die Gletscherwelt der Bernina, steil runter durch das Valposchiavo, bis ins mediterrane Veltlin. Die hochalpine Station Ospizio Bernina (2253 m ü. M.) liegt nur 90 Minuten von Tirano's Italianità (429 m ü. M.) entfernt. Die „Rhätische Bahn in der Landschaft Albula/Bernina“ ist die wohl schönste Verbindung von Nord und Süd – eine einzigartige Erfahrung der Alpen.



Eigenheiten der Bahnstrecke:

Spezielle Herausforderungen:

Wo befinden wir uns?

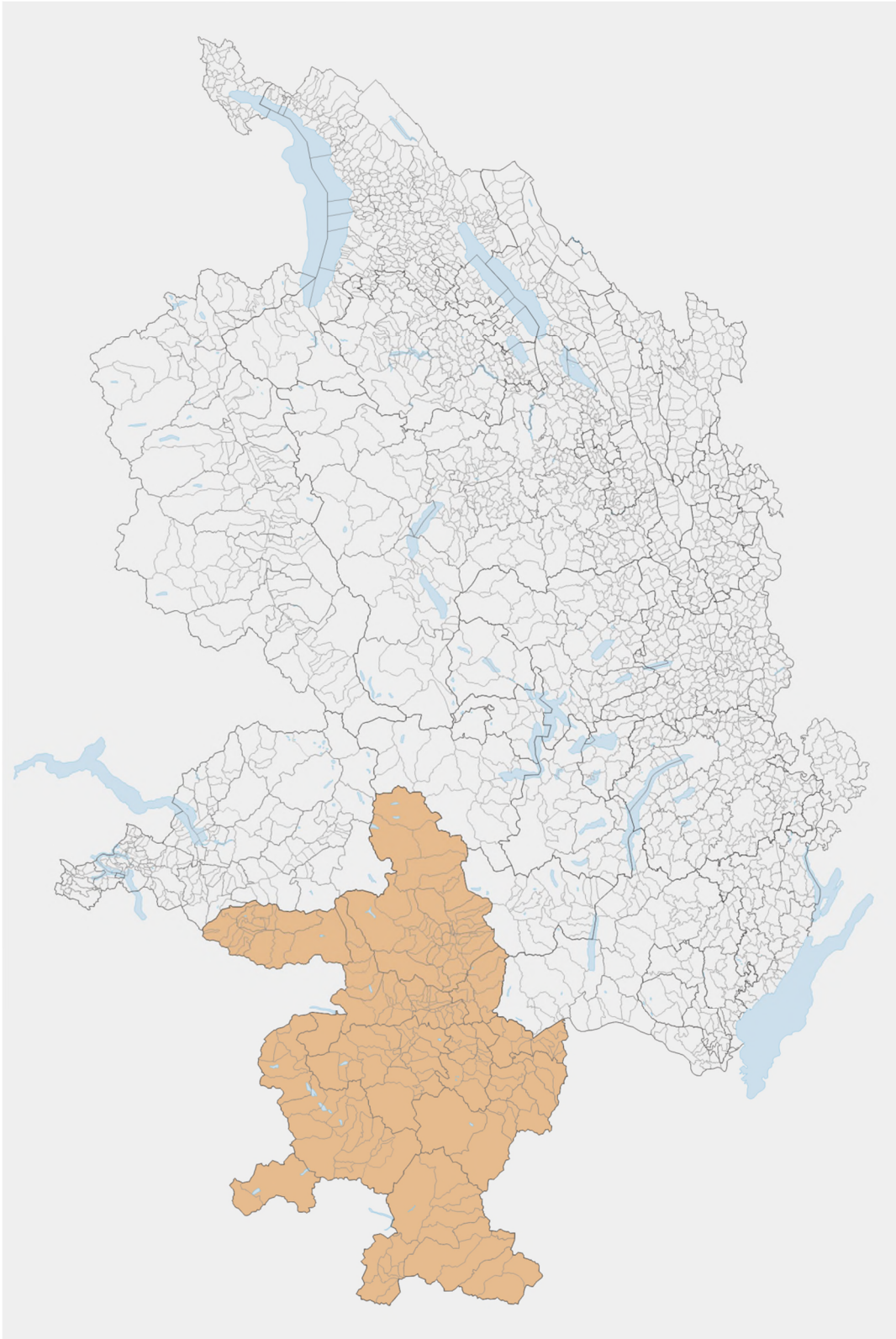
Arbeitsblatt



3/5

Kartenmaterial

Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BM062220)



Wo befinden wir uns?

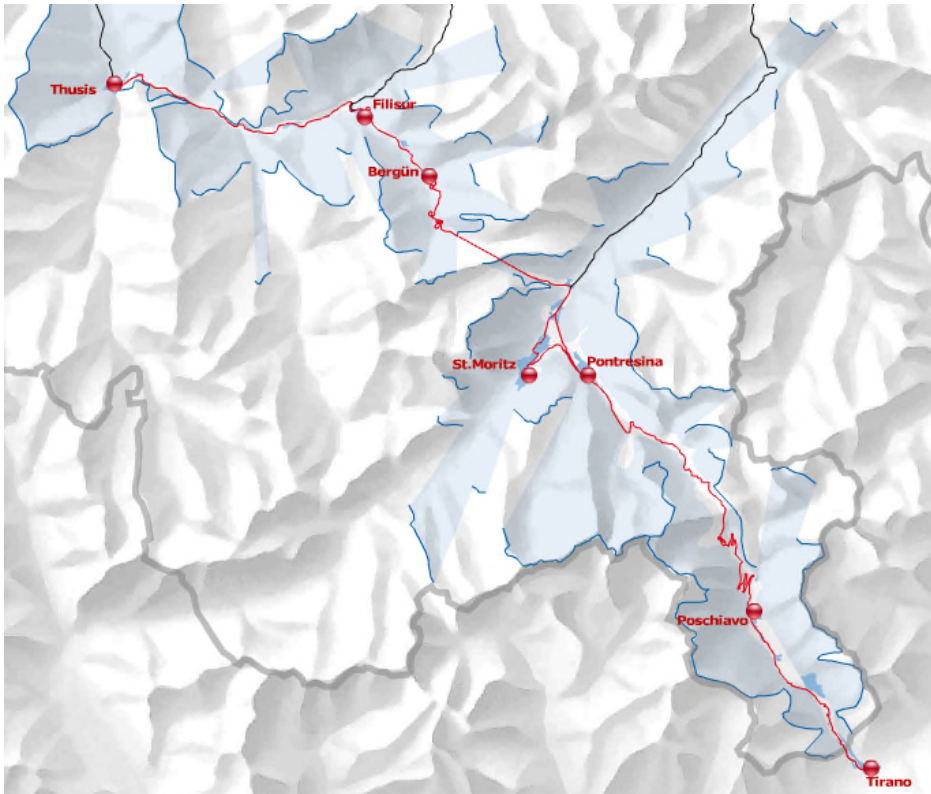
Lösung



4/5

Lösung:

Lösungshilfe: Anregung, wie die Aufgabe gelöst werden könnte, Lösungswege, Ideen etc.



Wo befinden wir uns?

Lösung



5/5

Ansatzpunkte für die Definition der Strecke:

- grosse Höhendifferenzen
- Überwindungen von Schluchten und Tälern
- Bahnstrecke im Hochgebirge/Hochgebirgstal
- Bahnstrecke benötigt Bauwerke (Viadukte, Tunnels, Kehrtunnels)

Hinweis für die Lehrperson:

In einem ersten Schritt sollen die SuS die Höhenangaben der jeweiligen Stationen heraussuchen. Diese Angaben liefern wichtige Anhaltspunkte für die Interpretation der Landschaft und die damit verbundenen Herausforderungen.